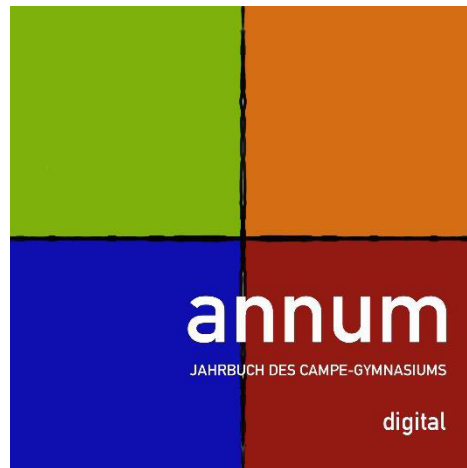


annum



annum

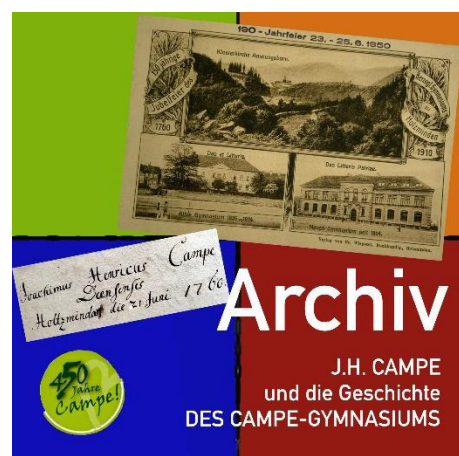
Campe-Jahrbuch nun digital auf der Homepage!

Das Jahrbuch kommt in neuer Form – digital! Dieser Neustart war nötig, denn die Print-Erstaussgabe 2019/2020 war zwar gelungen, ließ sich aber nur schleppend verkaufen. Das lag zum einen an diversen Corona-Einschränkungen im Schulbetrieb, die den Direktverkauf zum Erliegen brachten. Zum anderen lässt sich so ein gedrucktes Buch schlecht teilen, kommentieren und ist auch gar nicht interaktiv, steht nur im Regal herum....die Zeit ist also reif für ein neues **annum**.

annum ist lateinisch und heißt „ein Jahr hindurch“. Latein war die wichtigste Sprache an unserer ursprünglichen Kloster- und Lateinschule. An diese Ursprünge soll das Wort erinnern und eine Brücke zu unseren Wurzeln sein.

Das bleibt auch so, das **annum** begleitet jedes Schuljahr am Campe-Gymnasium und archiviert Monat für Monat alle Berichte und Bilder als PDF zum Stöbern und Download.

Ausgegliedert wurden die **Schulgeschichte** und Beiträge aus unserer **historischen Bibliothek**. Die finden sich nun unter extra Rubriken ebenfalls auf der Homepage.



Wir wünschen viel Freude mit dem neuen **annum**!

Redaktion: Christin Dominick, Jette Piper, Juli 2022

2
0
/
2
1

annum

JAHRBUCH DES CAMPE-GYMNASIUMS

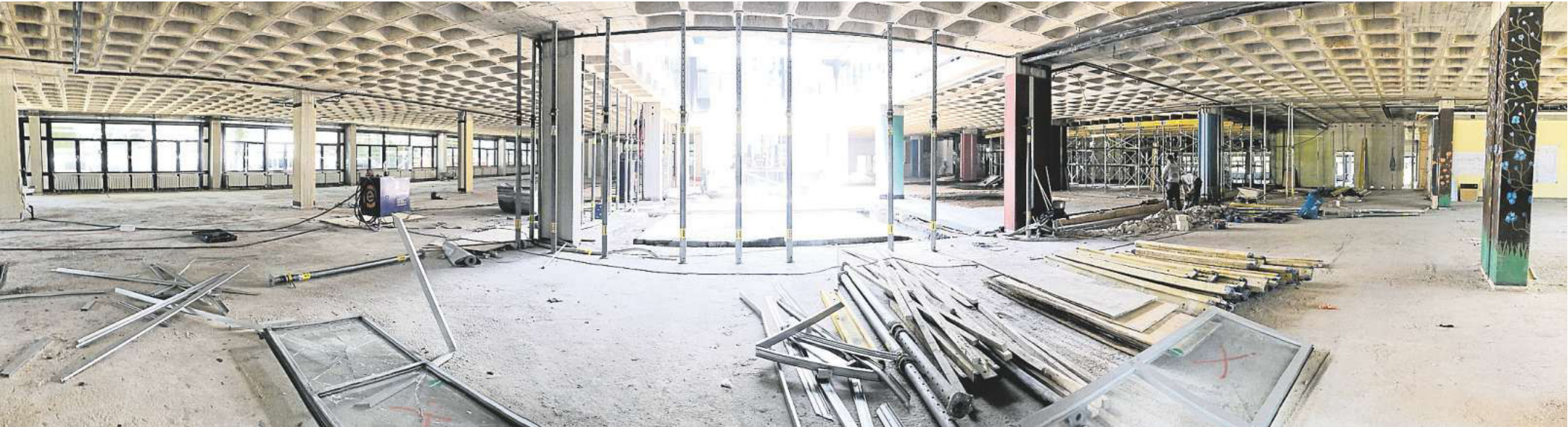
digital

HOLZMINDEN

STADT UND LANDKREIS

DONNERSTAG, 25. JUNI 2020

11



Plötzlich sehr viel Licht: Das Erdgeschoss des Blauen Würfels ist inzwischen weitgehend entkernt. Erst jetzt wird deutlich, wieviel Fläche hier zur Verfügung steht.

FOTOS: BS

Ein blauer Kran für den Blauen Würfel

Im Schulzentrum Liebigstraße in Holzminden wird auf Hochtouren gearbeitet



Schon lange nicht mehr genutzt wurden die Hörsäle. Inzwischen sind die Wände verschwunden...



...Auch die Stufen werden noch verschwinden und Platz machen für die großzügige Mensa.

VON BIRGIT SCHNEIDER

HOLZMINDEN. Für das BKL-Team aus Hannover ist es Routine: Das Dach ist offen, der Wind still. Da ist es für die Baukran-Logistik-Experten einfach, mal eben einen Baukran mitten in ein Schulgebäude zu pflanzen. Zwei Tage benötigen sie, um den Blauen Kran im Blauen Würfel zu platzieren. „Die Kunst des Balletts“ nennen es die Experten, wenn der eine Kran – ein 1,4 Millionen Euro teurer Autokran, den 28 Meter hohen Baukran mit seiner 50 Meter weiten Ausladung installiert. Im Zuge des Schulringtau-

ches in Holzminden ist das eine weitere Superlative.

Stefan Schmidt von der Gebäudewirtschaft des Landkreises Holzminden und Marcus Held, Bauleiter und Mitarbeiter der b2p-Architekten Holzminden, stehen auf dem Dach des Blauen Würfels, der bald das Campe-Gymnasium aufnehmen soll. Während über ihren Köpfen das Kran-Ballett orchestriert wird, schallt von unten ohrenbetäubender Lärm hoch. Im Erdgeschoss wird mit Pressluftschlämmern abgerissen, was Platz schaffen soll. Und das ist eine ganze Menge. „Es wird eine neue Schule, es bleibt nur die Hülle“, erklärt

Stefan Schmidt. 52 mal 62 Meter groß ist der Blaue Würfel in der Fläche, die jetzt, mit den ersten herausgenommenen Wänden und der aufgestemmtten Decke immer sichtbarer wird.

Zeitlich voll im Plan

Doch weil noch viel zu tun ist, weil die Bauzeit eingehalten werden muss, bekommen die Bauarbeiter unten noch zusätzliche Hilfe von einem Kraftprotz: „Am Freitag kommt zusätzlich ein Stemmroboter, der schafft mehr Leistung“, berichtet Marcus Held, der die Fäden in der Hand hält. Im

Falle des Schulzentrums Liebigstraße ist das gerade ein ganzes Bündel. Denn nicht nur die Rohbauer, die den „statischen Abriss“, wie es heißt, durchziehen, sind im Schulzentrum im Einsatz. Parallel dazu entstehen bereits wieder die ersten Trockenbauwände, und auch viele andere Handwerker legen Hand an. „Wir laufen gerade am Limit“, sagt Marcus Held. Durch die Größe des Bauvorhabens ist es aber kein Problem, parallel zu arbeiten. „Zeitlich liegen wir voll im Plan“, so der Bauleiter und blickt auf die Zeitschiene: Noch acht bis neun Wochen werden die Ab-



Im Atrium II steht jetzt der blaue Kran.



„Kunst des Balletts“ nennt sich das Zusammenspiel von zwei Kränen.

rissarbeiten dauern, „dann ist das Schlimmste geschafft“. Bis Ende des Jahres sind die Rohbauarbeiten kalkuliert, parallel dazu läuft der Ausbau der neuen Schule in einer alten Hülle, die aber auch noch aufgearbeitet werden soll – denn teilweise ist das Blau des Blauen Würfels schon recht blass geworden. „Wir verknüpfen maximal, was wir verknüpfen können“.

Optimal Arbeiten, das ist auch der Grund, warum der Baukran mitten in den Blauen Würfel gesetzt wird. Denn der Platz rund um das Schulgebäude ist begrenzt. „Hätten wir den Kran an die Seite gestellt, wäre keine Baustellenumfahrung mehr möglich gewesen“, so Marcus Held. Und ein Baukran hätte dann auch nicht gereicht.

Deshalb also die Aktion mit dem 1,4 Millionen Euro teuren Autokran, der auf sechs Achsen nach Holzminden gerollt ist, und dem Kran-Ballett. Das übrigens wiederholt werden

muss, wenn die Bauarbeiten dem Ende zugehen.

Damit der Baukran aber erst einmal Platz hatte, musste das Gebäude geöffnet und die Betondecke aufgestemmt werden. Geplant ist im neuen Campe-Gymnasium ein geradezu spektakuläres Entree mit einem dreigeteilten 16 mal 24 Meter großen Atrium im Zentrum des Blauen Würfels. Rechts und links offen, in der Mitte mit einer großen Glaskuppel bedeckt soll es Licht bringen in den großen, bislang recht dunklen Block. Und das Licht beleuchtet eine geschwungene Treppenanlage.

Bislang scheint die Sonne allerdings auf den blauen Kran, der sich ab sofort drehen wird. Die Sonne scheint auch auf die große Dachfläche, wo sich die Teerpappe inzwischen aufheizt. Stefan Schmidt schaut sich um. „Auch das komplette Dach“, sagt er dann, „wird neu aufgebaut“.

Fahrradfahren fürs Klima



(BLF) „Rad fahren, Spaß haben, Klima schützen, Preise gewinnen“ - so lautet das Konzept der Klima-Tour (www.klima-tour.de). Diese Idee hat auch bei den Schülern der Klasse 6-3 Anklang gefunden. Seit Anfang März legen die Schüler möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurück (natürlich nur mit Helm), zählen sie und reichen sie bei ihrem Klassenlehrer Herrn Blosser ein. Die Kilometer werden gesammelt und die Klasse versucht so, virtuell um ganz Deutschland zu fahren. Im Moment hat sie schon 909km abgefahren - das ist ca. die Strecke von Augsburg bis Köln über Lindau und Saarbrücken. Durch das viele Radfahren schützen die Schüler nicht nur das Klima, sondern haben eine sinnvolle Beschäftigung in Zeiten von Corona und sichern sich die Chance auf Geld und Sachpreise für die Klasse oder Schule.

Ganz Deutschland umradelt



(BLF) Die Klimatour 2020 wurde Anfang August beendet. Die ehemalige 06-3 (jetzige 07-3) hat den sehr guten 26. Platz von über 100 Teilnehmern erreicht. Die Schüler radelten insgesamt 4.792 Kilometer, was einer Strecke einmal um ganz Deutschland mit einem Abstecher nach Paris entspricht. Dabei haben sie 671 kg Co₂ eingespart. Vielen Dank fürs Mitmachen und weiterhin allzeit gute Fahrt!
Text, Fotos: Blosser

Alles Tinte?

Campianer experimentieren erfolgreich bei der Internationalen Junior Science Olympiade



(LAM) Wer kann sich schon in seiner Schulzeit Olympionike nennen? Dies dürfen nun 15 Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen des Campe-Gymnasiums. Sie haben ihre Allrounder-Fähigkeiten in den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik unter dem Motto „Alles Tinte“ unter Beweis gestellt. Über den Winter wurde experimentiert, recherchiert und dokumentiert. So haben die Schülerinnen und Schüler beispielsweise rote und blaue Tinte durch Rosen oder Tulpen geschickt, Querschnitte der Stängel angefertigt, gezeichnet und beschriftet. Sie haben Konzentrationsgradienten erstellt, beschrieben und mit den Fachbegriffen wie Brownsche Molekularbewegung, Diffusion und Osmose erklärt. Alltagsgegenstände wurden zweckentfremdet, um Flaschenthermometer zu bauen. Alle Experimente und deren Ergebnisse haben die Schülerinnen und Schüler schließlich in ihren Ausarbeitungen festgehalten, diese wurden von den Lehrerinnen Frau Heerdt, Frau Lambertz-Eh und Frau Marx anhand einer Musterlösung korrigiert und bewertet. Die Schülerinnen und Schüler halten nun ihre Urkunde für eine erfolgreiche Teilnahme in den Händen. Lilly Balke, Leah Dahmen und Svea Teßmer, alle Jahrgang 9, haben sich darüber hinaus aufgrund ihrer hohen Punktzahl für die Teilnahme an der nächsten Runde, dem IJSO-Quiz, qualifiziert.



Foto (von links nach rechts): Frau Marx, Frau Heerdt, Emma Kleinke, Jule Budde, Hanna Micud, Dominic Clerc, Jannes Janzer, Tim Trautzsch, Lilly Balke, Svea Teßmer, Leah Dahmen, Frau Lambertz-

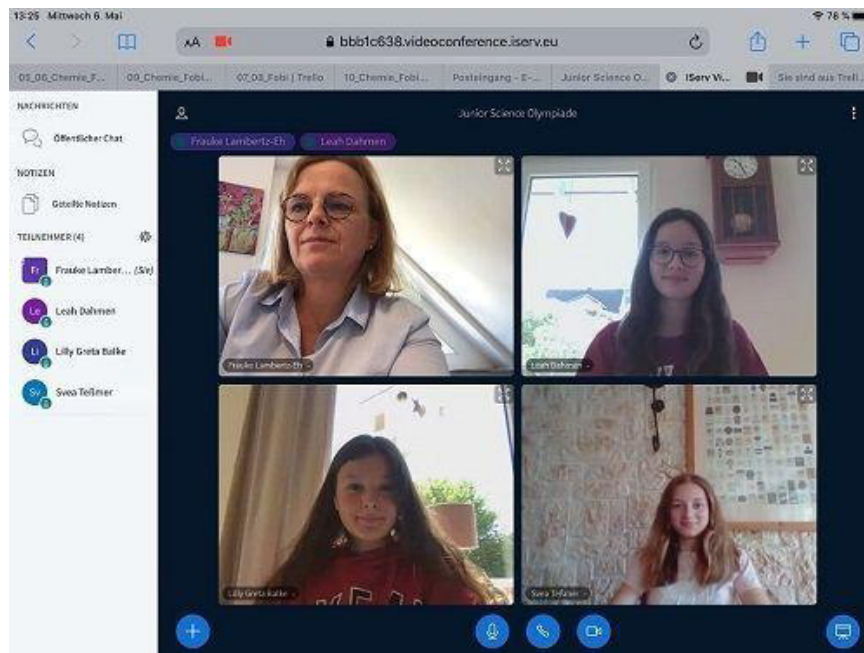
Eh und Schulleiterin Frau Schroth Auf dem Foto fehlen: Lea Arize, Sofie Clerc, Noel Duwe, Len Flor, Mika Matyssek und Len Trautzsch. (Die Aufnahme entstand vor der Corona-Pandemie.)

Leah, Lilly und Svea bereiten sich intensiv auf Freitag, den 13. März 2020 vor (letzter Schultag vor dem Shutdown“). Denn an dem Tag nehmen die drei Schülerinnen an der Runde 2 des IJSO-Wettbewerbs teil, dem sogenannte IJSO-Quiz. Um zu beweisen, dass ihre sehr gute Team-Leistung der ersten Runde kein Zufall ist, müssen die drei Schülerinnen der Klasse 9-4 in dieser Runde die kniffligen Fragen jeweils allein beantworten. Das Quiz besteht aus einem Multiple Choice Test mit 24 Aufgaben, zu gleichen Anteilen aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik. Zu jeder Frage gibt es vier Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine richtig ist.



Vorbereitung auf Runde 2: Lilly, Leah und Svea aus der Klasse 09-4. (Die Aufnahme entstand vor der Corona-Pandemie.)

Von den bundesweit rund 4000 angemeldeten Jugendlichen haben rund 1000 die zweite Runde, das IJSO-Quiz, erreicht. Das IJSO-Quiz haben bundesweit 311 Schülerinnen und Schüler geschafft. Dazu mussten die Jugendlichen 11 Fragen (41,25 Punkte) oder mehr richtig beantwortet haben. Das ist allen drei Schülerinnen der Klasse 9-4 des Campe-Gymnasiums gelungen und sie haben sich mit ihren hervorragenden Leistungen für die nächste Runde qualifiziert. Am 15.05.2020 nahmen die drei Schülerinnen an der Runde 3 des Wettbewerbs teil, der Klausuren-Runde. Die Vorbereitung musste aufgrund der derzeitigen Situation -Corona-Pandemie- im „Home-Schooling“ stattfinden und mittels Videokonferenzen über Iserv.



Betreuung und Lernen im „Home-Schooling“: F. Lambertz-Eh, Leah, Lilly und Svea



Auszeichnung der Runde 3: F. Lambertz-Eh, Svea Teßmer, Leah Dahmen, Lilly Balke und Schulleiterin I. Schroth

Auch die Klausuren-Runde wurde von Leah, Lilly und Svea erfolgreich absolviert, aber unter den letzten 6 Schülern, die Deutschland bei der IJSO vertreten haben sie es diesmal noch nicht geschafft!

DAS CAMPE-GYMNASIUM GRATULIERT ZU DIESER GROßARTIGEN LEISTUNG!

Die nächste Internationale Junior Science Olympiade (IJSO) startet in diesem Jahr wieder Anfang November. Mitmachen können alle interessierten Schülerinnen und Schüler zwischen 9 und 15 Jahren. Teilnehmen kann man allein, zu zweit oder in Dreier-Teams. IJSO ist ein bundesweiter Schülerwettbewerb, der fächerübergreifend naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung ab Klasse 5 bietet. Das nationale Auswahlverfahren, das vom Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel durchgeführt wird, erstreckt sich über insgesamt vier Runden, von denen die vierte Runde im Rahmen einer einwöchigen Veranstaltung auf Bundesebene stattfindet. Am Ende stellen die bundesweit sechs besten Schülerinnen und Schüler die Deutsche Nationalmannschaft. Das nationale Auswahlverfahren wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Quelle: <https://www.ijso2020.de/de/international.html>

Inspirierende Texte beim "Corona-Slam"

Campe gratuliert seinen kreativen Slammerinnen und Slammern



(WAZ) Sport für den Kopf, Kreativität, Fantasie, Lust am Schreiben - all dies konnten Schülerinnen und Schüler unserer Schule während des Schulentfalls und in ihren Homeschooling-Zeiten neben den Aufgaben ihrer Fächer freiwillig ausleben. So sind zahlreiche Texte und verschiedenste Textformate entstanden, die eine größere Bühne mit mehr Publikum verdient hätten - in „Corona“-Zeiten leider noch nicht durchführbar. Daher fand die Preisverleihung und Auszeichnung für diese inspirierenden Texte an den letzten Schultagen nach Gruppen getrennt und unter Wahrung der Abstandsregeln statt. Ein wirklich historisches Ereignis für Jurymitglieder und Textschreiber. Die Jury aus Schulleitung, Fachlehrern und einer Schülerin lobte neben den tollen und kreativen Ideen deren sprachliche Umsetzung, Rhythmisierung sowie die Tiefe der dargestellten Inhalte. Wir hoffen, dass alle Schreiberinnen und Schreiber auch in diesem Schuljahr die Möglichkeit haben werden, ihre Texte auf unserer Bühne vorzustellen! Bis dahin werden hoffentlich die überreichten Preise die Lust am Schreiben weiter unterstützen können! Wir gratulieren Bahaa Amayri, Kardelen Atalay, Susan Steingräber und Ela Yaman. Herzlichen Dank für tolle Texte!!!



Als kleine Aufmerksamkeit wurden alle der Teilnehmenden aus den Händen von Frau Schroth mit einer Urkunde und einem Becher belohnt.



Text und Fotos: Waitze

Bei den besten 40 von 4000!

Leah Dahmen ist unsere erste IJSO-Olympionikin



(LAM) Leah Dahmen hat es geschafft. Am Ende des IJSO-Wettbewerbs wurde sie am Freitag, dem 25.09.2020, als eine von 40 Jugendlichen von 4000 gestarteten Schülerinnen und Schülern geehrt. Gemeinsam mit ihrer Schulleiterin Frau OStD` Inez Schroth und ihrer Lehrerin Frau OStR` Frauke Lambertz-Eh nahm Leah an der Digitale Abschlussveranstaltung der IJSO 2020 teil. Die 40 besten Teilnehmenden wurden geehrt und erhielten ihre Urkunden, Medaillen sowie ein kleines Präsent. Dieser Termin ersetzt das diesjährige Bundesfinale, welches aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht stattfinden kann.

Leah hat bei diesem langen Wettbewerb ihre Allrounder-Fähigkeiten in den drei naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik unter dem Motto „Alles Tinte“ unter Beweis gestellt. Über den Winter 2019/20 wurde experimentiert, recherchiert und dokumentiert. Alle Experimente und deren Ergebnisse hat sie schließlich in ihren Ausarbeitungen festgehalten. In der ersten Runde war sie mit Lilly Balke und Svea Teßmer in einem Team. Ab Runde 2 des IJSO-Wettbewerbs musste jeder für sich arbeiten, aber im Team wurde sich noch vorbereitet. Von den bundesweit rund 4000 angemeldeten Jugendlichen haben rund 1000 die zweite Runde und 311 die 3. Runde erreicht. Von diesem 311 Schülerinnen Und Schülern ist Leah unter den 40 besten.

Text, Bilder: Lambertz-Eh

Campianerbild auf Lions-Adventskalender

Spannung! Wer gewinnt in diesem Jahr den Wettbewerb?



(PIP | KEM) Am Freitag, 25. September war es so weit: Elf Bilder, gestaltet von Schüler*innen aus den Jahrgängen 8- 12, warteten auf die Jury, bestehend aus Mitgliedern des Lions-Club Holzminden und unserer Schulleiterin Frau Schroth. Welches der Bilder wird den diesjährigen Lions-Adventskalender schmücken? Weil im letzten Jahr für den 11. Adventskalender erstmals die Gestaltung des Titelbilds in die Hände von Schüler*innen des Campe-Gymnasiums gelegt wurde, hochkarätige Bilder die Jury überzeugt hatten und das ausgewählte Bild von Emma Schneider mit dem Kloster Amelungsborn so viel Anerkennung fand, sollte es in diesem Jahr wieder über einen Wettbewerb am Campe laufen. Das Thema in diesem Jahr ist der 300. Geburtstag des Lügenbarons Münchhausen aus Bodenwerder, denn die geplanten Feierlichkeiten mussten auch für ihn coronabedingt ausfallen.

Der Lions-Club will den runden Geburtstag nun mit dem Adventskalender würdigen. An der Ausschreibung beteiligten sich Jordina Fadaeyani und Jonathan Leschenko aus der 8-3, Elisabeth Schnug aus der 10-2, Anita Senning, Jule Budde, Jonah Klüver und Janik Meyer aus der 10-3 sowie Matilda Haas, Tina Klassen, Jessica Wardega, Magdalena Schnug aus Jahrgang 12. Es gab wunderschöne Öl- und Acryl-Bilder auf Leinwand, mit Farbstiften hergestellte und ein digitales Werk zu bewundern. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, es gibt aber nun ein Siegerbild und ein zweit- und ein drittplatziertes. Das sind 250 Euro, 150 und 100 für die drei Preisträger*innen, und für alle Teilnehmer*innen gibt es Sachpreise. Die drei Bilder wurden von der Jury mitgenommen und werden auf der Homepage des Lions-Clubs vorgestellt, sobald der Kalender fertig gedruckt vorliegt. Dann erfolgen auch die feierliche Verkündung der Sieger*innen und die Preisübergabe. Bis dahin heißt es abwarten und gespannt sein!

Text, Fotos: Kemper, Piper

Jugend trainiert - gemeinsam bewegen“

Schulsport-Aktionstag auch am Campe ein voller Erfolg



(CHR) Da durch Corona bedingt in diesem Jahr das traditionelle "Jugend trainiert für Olympia" nicht stattfinden konnte, haben sich die Verantwortlichen von der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) dazu entschieden, trotzdem ein starkes Zeichen für den Schulsport zu setzen: Am 30.09.2020 waren in ganz Deutschland mehr als 235.000 Schülerinnen und Schüler von 1.273 Schulen gemeinsam sportlich aktiv! Und darunter natürlich auch unsere Campianer, genauer unser fünfter und sechster Jahrgang, die diese Gelegenheit nutzen konnten, an einem sonnigen Vormittag im Liebigstadion ihr Sportabzeichen zu machen.





Fotos. Text: Christoph

Ein Fest für die Fremdsprache

Campioner erhalten Auszeichnungen Big Challenge



(HAR) Kurz vor den Herbstferien freut sich das Campe-Gymnasium wieder, feierlich mehrere Auszeichnungen im Bereich der Fremdsprachen überreichen zu dürfen. Die Schülerinnen und Schüler können stolz auf ihre Ergebnisse beim Englisch-Wettbewerb „Big Challenge“, beim international anerkannten Diplom der französischen Sprache DELF und dem vom Talentförderzentrum Begabung & Bildung ausgerichteten Bundeswettbewerb Fremdsprachen sein.



Text, Fotos: Harbordt

Presseinformation

Auszeichnung „MINT-freundliche Schulen“ und „Digitale Schulen“ in Niedersachsen

Hannover/Berlin, 24. September 2020

20 Schulen aus Niedersachsen wurden heute in einer Onlineveranstaltung von unserem MINT Vorständen Harald Fisch, Prof. Dr. Hannes Federrath und unseren Partnern als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Davon erhielten sieben Schulen das erste Mal die Auszeichnung und weitere zwölf Schulen wurden nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung erneut mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ geehrt. Darüber hinaus wurden zehn Schulen, davon sieben erstmalig, als „Digitale Schule“ ausgezeichnet.

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Niedersachsen steht unter der Schirmherrschaft von Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der Kultusministerkonferenz (KMK), die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin Dorothee Bär.

Das Jahr 2020 hat uns allen nochmals verdeutlicht, was für eine wichtige Rolle Digitalität in unserem Bildungssystem spielt. In der Covid-19-Pandemie erleben wir, dass Schulen sich stärker für die Chancen der digitalen Bildung öffnen. Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Transformation vorantreiben. Um Schulen zu motivieren, ihr digitales Profil weiter zu schärfen und informatische Inhalte verstärkt in den Unterricht zu bringen, hat die Initiative »MINT Zukunft schaffen« die Auszeichnung „Digitale Schule“ ins Leben gerufen. Mit dem Signet soll das Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt und bestärkt werden, die sich für eine zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt stark machen.

Das Zusammenspiel zwischen Digitalisierung und Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) hat sich ebenfalls für die Schulentwicklung in der Covid-19-Krise als entscheidend herausgestellt. Die heute ausgezeichneten »MINT-freundlichen Schulen« zeigen, dass sie mit ihrem schulischen Konzept in der Lage sind, Ad-Hoc-Maßnahmen – z. B. zur Digitalisierung – didaktisch und pädagogisch durchdacht in den Schulalltag einzubinden. Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.

Die MINT-freundlichen Schulen weisen nach, dass sie mindestens zehn von 14 Kriterien im MINT-Bereich erfüllen. Folgende Partner erkennen die Ehrung als Zeichen der MINT-Qualität in Niedersachsen an:



Zusätzlich wurden zehn Schulen als „**Digitale Schule**“ geehrt. Diesen Schulen wurde es durch einen Kriterienkatalog ermöglicht, eine Standortbestimmung sowie eine Selbsteinschätzung zum Thema „Digitalisierung“ vorzunehmen und Anregungen umzusetzen. Bei Vorliegen einer entsprechenden Profilbildung kann von einer digitalen Schule gesprochen werden. Der Kriterienkatalog „Digitale Schule“ umfasst fünf Module, die alle von den Schulen nachgewiesen werden:

1. Pädagogik & Lernkulturen
2. Qualifizierung der Lehrkräfte
3. Regionale Vernetzung
4. Konzept und Verstetigung
5. Technik und Ausstattung.

Die Module sind orientiert an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und wurden von Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der o.g. Verbände entworfen. Die Ehrung als „Digitale Schule“ ist dabei wissenschaftlich basiert, verbandsneutral sowie unabhängig. Das Signet „Digitale Schule“ wird in Niedersachsen vergeben von folgenden Partnern:



"Die Corona-Krise hat im deutschen Bildungssystem für viel Sorge, aber auch für viel Bewegung gesorgt. Es gibt zahlreiche Lehrkräfte in Deutschland, die die Krise genutzt haben, um sich und die eigene Schule weiterzuentwickeln und zu digitalisieren. Nach dem Motto "Turning Disaster into Triumph" haben die MINT-freundlichen Schulen ebenso wie die Digitalen Schulen - seit Jahren durch klare Arbeit vorbereitet - gezeigt, wie gute digitale Schule geht und wie wichtig das Zusammenspiel von MINT und Digitalisierung ist, um erfolgreich zu sein. Ich bin stolz, dass wir in Niedersachsen 19 Schulen als "MINT-freundliche Schule" und zehn als "Digitale Schule" ehren können. Herzlichen Glückwunsch!",
so der Vorstandsvorsitzende der Initiative "MINT Zukunft schaffen!", Thomas Sattelberger.

Prof. Dr. Hannes Federrath, Präsident der Gesellschaft für Informatik: „Eine von Automatisierung, Digitalisierung und Vernetzung geprägte Welt bedarf eines umfassenden Bildungsverständnisses, das technische, gesellschaftliche und anwendungsbezogene Perspektiven gleichermaßen miteinbezieht. Die Auszeichnung ‚Digitale Schule‘ reflektiert diesen Ansatz. Wir danken den vielen Bildungsexpertinnen und -experten für die Begutachtung der zahlreichen Bewerbungen. Es ist erfreulich zu sehen, wie viele Lehrkräfte und Schulleitungen mit ihrem Engagement dazu beitragen, das von uns ausgezeichnete Bildungsverständnis zu etablieren.“

Einen Überblick über die Standorte unserer ausgezeichneten Schulen finden Sie auf unserer Website in einer neu gestalteten virtuellen Landkarte. Diese wird von unserem Partner ESRI Inc. bereitgestellt, der bereits das Robert-Koch-Institut und die Johns Hopkins Universität bei der Kartenerstellung im Zuge der COVID-19-Forschung unterstützt. Ein besonderer Dank gilt hier unserem breiten Netzwerk an ehrenamtlichen MINT-Botschafterinnen und Botschaftern, die die Erstellung der Landkarte aktiv unterstützen.

Kurzbeschreibung »MINT Zukunft schaffen«: Die Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ hat den Schwerpunkt, Schülerinnen und Schüler für MINT zu begeistern und Schulen im Bereich MINT zu motivieren, fördern und auszuzeichnen. Hierzu nehmen wir insbesondere die MINT-Profile von Schulen im Allgemeinen sowie des Informatik- bzw. Digitalisierungsprofils im Besonderen durch die Programme „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ in den Blick. Die weiteren Ziele der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ sind die Erhöhung der Zahl der Studienanfänger in MINT-Studiengängen an den

Hochschulen in Deutschland und dabei insbesondere die Erhöhung des Frauenanteils, die Sicherung und Steigerung der Qualität der Absolventen von MINT-Studiengängen und -Ausbildungsberufen.

Ansprechpartner Presse:

Benjamin Gesing
MINT Zukunft e. V.
c/o Factory Works GmbH
Rheinsberger Str. 76/77
10115 Berlin
Tel.: 030 21230-828
E-Mail: benjamin.gesing@mintzukunftschaften.de

Diese Schulen wurden 2020 als „Digitale Schule“ geehrt:

Georg-von-Langen-Schule BBS Holzminden
Grundschule auf dem Süsteresch
Gymnasium am Wall Verden
Gymnasium an der Willmsstraße Delmenhorst
Gymnasium Lüneburger Heide Melbeck
Oberschule Badenhausen
Oberschule Langen Geestland
Oskar-Schindler-Gesamtschule Hildesheim
Schule Am Dobrock - Oberschule Cadenberge
Schule am Osterfehn, Ostrhauderfehn

Diese Schulen wurden 2020 als „MINT-freundliche Schule“ geehrt:

Campe-Gymnasium Holzminden

Comeniusschule Hannover
Fritz-Reuter-Realschule Gifhorn
Gaußschule Braunschweig
Grundschule Ahlerstedt
Grundschule Fredenbeck
Grundschule Harburger Straße Buxtehude
Grundschule Weener
Gymnasium Antonianum Vechta
Gymnasium Burgdorf
Gymnasium Große Schule Wolfenbüttel
Gymnasium Helene-Lange-Schule Hannover
Heinrich Schüren Schule Osnabrück
Hugo-Friedrich-Hartmann-Oberschule Bardowick
Integrierte Gesamtschule Garbsen
Kreisdgymnasium St. Ursula Haselünne
Niedersächsisches Internatsgymnasium Bad Bederkesa
Oberschule Jesteburg mit gymnasialem Angebot
Realschule Calberlah
Sally-Perel-Gesamtschule Braunschweig

Es ist das Bild von Jonah!

Lionsclub verleiht Preise im Wettbewerb um den Lions-Adventskalender



(PIP) Heute war die Preisverleihung für den Wettbewerb um den Lions-Adventskalender. Thema der eingereichten Bilder sollte in diesem Jahr der 300. Geburtstag von Baron Münchhausen aus Bodenwerder sein, dessen Geburtstag wegen Corona nicht gefeiert werden konnte. Jonah Klüver aus der 10-3 hat das Siegerbild gemalt, den 2. Platz belegt Tina Klassen aus der 12 mit einer digitalen Version und den 3. Platz machte Matilda Haas, Jahrgang 12. Alle 11 Teilnehmer*innen bekamen von Volker Meyer einen druckfrischen Kalender und einen Kino Gutschein.



Größere Version: [Klick aufs Bild](#)

(Für Interessierte: Ganz links auf dem Bild sehen Sie Herrn OStD a.D. Herbert Keese, einen unserer ehemaligen Schulleiter und Mitglied bei den Lions)



Text, Fotos: Piper

Sie ziehen es durch!!!

Auch in diesem Jahr findet das "Adventsblasen" statt



(KOE) Für Fächer wie Sport und Musik ist die aktuelle Corona-Situation eigentlich eine Katastrophe, weil man fast nichts machen darf, was diese Fächer eigentlich ausmacht. So sahen die meisten schon schwarz für das diesjährige Adventsblasen, schon allein die Vorbereitung dafür schien unmöglich. Aber die Blechbläser AG hat es trotz der Aufregung, die eine neue Leitung (Herr Scholz) mit sich bringt, durchgezogen! Geprüft wurde dann eben trotz der eisigen Temperaturen draußen und auch das Adventsblasen findet nun eben draußen statt, sodass die übrigen Campianer einfach nur die Fenster aufmachen mussten, um dem Konzert beizuwohnen. Respekt - das ist Traditionsbewusstsein!





Nanu, wer war denn dieser Besucher des Konzerts? Genau: Auch Herr OStR "a.D." Grote zieht es durch!

Text, Fotos: Körber

Keine Panik - Der intuitive Verbandskasten

Erfolg beim virtuellen "Jugend forscht"-Wettbewerb in Braunschweig



(HEE) „Es ist schnell passiert, einmal kurz nicht aufgepasst und schon hat man sich geschnitten. Normalerweise reicht da ein Pflaster, aber bei größeren Verletzungen wissen wir meist nicht, wie wir diese versorgen sollen. Beim Blick in den Verbandskasten kann dann schonmal Panik ausbrechen, er ist gefüllt mit kleinen, weißen Päckchen, die alle gleich aussehen.“ Mit diesen Zeilen beginnt die "Jugend forscht" - Arbeit von Nils Roland, Hannes Kuhnt und Tim Trautzsch aus dem zehnten Jahrgang. Der Regionalwettbewerb "Jugend forscht" und "Schüler experimentieren" fand am 27. Und 28. Februar erstmals als virtueller Wettbewerb in Braunschweig statt. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 18 Schulen aus dem südlichen Niedersachsen nahmen trotz herausfordernden Zeiten am 33. Regionalwettbewerb Braunschweig mit 59 Projekten teil. Unter dem diesjährigen Jugend forscht - Motto „Lass Zukunft da“ präsentierten Hils, Hannes und Tim mit ihrer Betreuerin Frau Heerdt aus den Chemie- und Physikräumen des Campe-Gymnasiums ihren intuitiven Verbandskasten der Jury in Braunschweig. Dieser ist in verschiedene Bereiche, je nach Verletzung, unterteilt und klar beschriftet (zweisprachig). So lässt sich auch unter Stress eine Wunde, Quetschung oder Verbrennung leichter verarzten und am Ende steht eine sauber versorgte Verletzung und kein notdürftiger Verband. Mit dieser Zukunftsvision überzeugten die Jungforscher des Campe und wurden nicht nur mit dem zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt ausgezeichnet, sondern konnten sich auch über den Sonderpreis des VDI für die industriell wertvollste aller eingereichten Arbeit freuen. Das Campe-Gymnasium gratuliert den Jungforschern und hofft auch im kommenden Jahr wieder mit zukunftsweisenden Projekten überzeugen zu können.

Text, Foto: Heerdt

Weihnachtsfeier trotz Corona

Klasse 05-2 traf sich dieses Jahr virtuell



(BOD|MUL|FEN) Die 05-2 des Campe-Gymnasiums hat es sich nicht nehmen lassen und trotz Corona und Distanzlernen eine kleine Weihnachtsfeier auf die Beine gestellt - eine virtuelle wohlgerückt. Mit Weihnachtsmützen, Tee, Kakao und Gebäck trafen sich die Schüler*innen und das Klassenleitungsteam vor ihren Bildschirmen, um mithilfe von musikalischen Beiträgen und Gedichtvorträgen die Weihnachtsferien einzuläuten sowie die Zeit an der „neuen“ Schule zu einem festlichen Jahresabschluss zu bringen.

Was hängt denn da?

...Kunst der 7. Klassen im Flur unserer Schulleitung



(PIP) Allein diese Farben machen gute Laune, und die kann man in diesen grauen, vernebelten Dezember-Corona-Tagen voll bedrückender Geschehnisse und Nachrichten gut vertragen. Im Schulflur zum Sekretariat in Haus 1 hängen nun eine Menge wunderschöner, farbenfroher Früchte-Stilleben aus den 7. Klassen. Einige Schülerinnen und Schüler haben mit Acryl-Farben auf Leinwand gemalt, andere mit Gouache oder Aquarellfarben auf Papier. Dabei sind beeindruckende Bilder entstanden, die anzuschauen jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Schaut selbst einmal vorbei!





Still Life No. 7-8
Carmine / 2010



Still Life No. 9-10
Carmine / 2010



Still Life No. 11-12
Carmine / 2010



Still Life No. 13-14
Carmine / 2010



Still Life No. 15-16
Carmine / 2010



Still Life No. 17-18
Carmine / 2010



Still Life No. 19-20
Carmine / 2010



Still Life No. 21-22
Carmine / 2010





Koloss, Tishchenko
1-1
Tishchenko / Apple



Koloss, Tishchenko
2-3
Tishchenko / Pepper



Text, Fotos: Piper

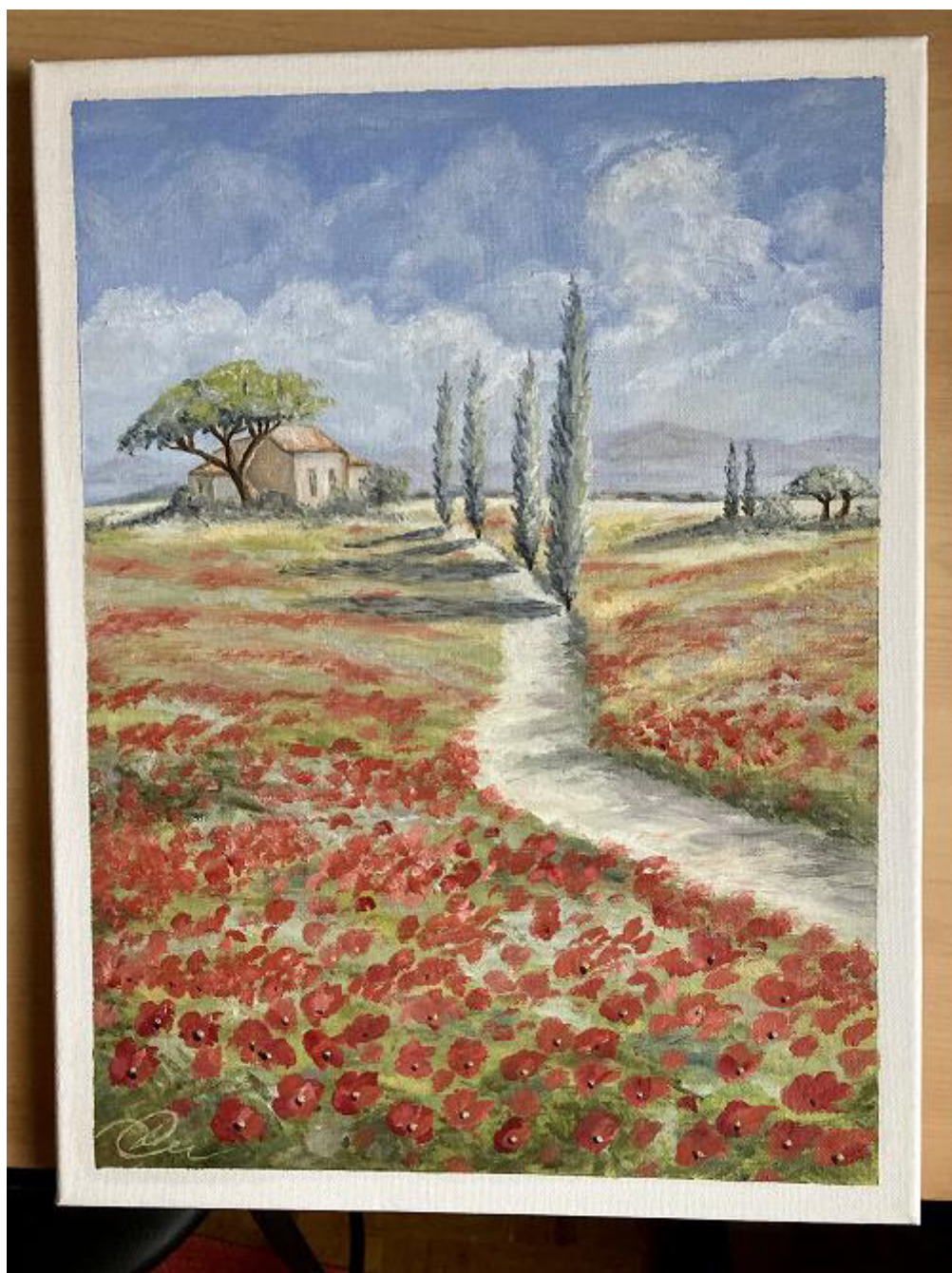
Jonah, Münchhausen und der Advent

Kunst von Jonah Klüver





(PIP) Alle, die das Glück hatten, einen der 7000 Lions-Adventskalender 2020 zu ergattern, konnten sich am 1. Dezember freuen: Das erste Türchen konnte geöffnet werden! Oder besser, man lässt die Türchen zu und entnimmt dem TAH anhand der Kalendernummer, ob man etwas gewonnen hat. Dann kann man das schöne Bild mit dem fliegenden Münchhausen über der Weser noch länger genießen. Das Titelbild gestaltete Jonah Klüver aus der 10-3 mit Ölfarben auf Leinwand, der Lions-Club wünschte sich als Motiv einen weihnachtlichen Münchhausen, er hätte dieses Jahr seinen 300. Geburtstag feiern können. Meisterhaft versteht es Jonah, mit fein gemischten Farbnuancen Stimmungen, Räumlichkeit, Plastizität, Licht und Schatten in seine Bilder zu zaubern. In Sachen Ölmalerei macht ihm keiner mehr was vor. Und das, obwohl er erst vor einem Jahr mit dieser Technik begonnen hat! In der Grundschule habe er auch schon immer gern und sehr gut gemalt und gezeichnet, so Jonah, aber dann habe er sich mehrere Jahre nicht mehr dafür interessiert. Im letzten Jahr kaufte er sich eine Packung Ölfarben, Malmittel und Leinwände und los ging's. Zum Glück!! Mittlerweile hat sich sein Talent bei Freunden und Bekannten herumgesprochen, so dass er momentan eine Menge Auftragsbilder malt. Dabei beherrscht er alle Facetten und Themen der Ölmalerei, ob Porträts, Landschaften oder Stillleben! Jonah hat uns einige seiner Werke digital zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Seinen Namen sollte man sich merken und den Kalender besser gut aufbewahren! Das Originalbild von Jonah kann man übrigens jetzt im Dezember zusammen mit einem der Kalender in der Vitrine im Foyer von Campe 1 bewundern. Alle anderen wunderschönen Bilder der 11 Wettbewerbs-Teilnehmer*innen zum Lions-Adventskalender werden in der Zeit vor Weihnachten noch einmal auf eine andere Weise gewürdigt, wartet ab.



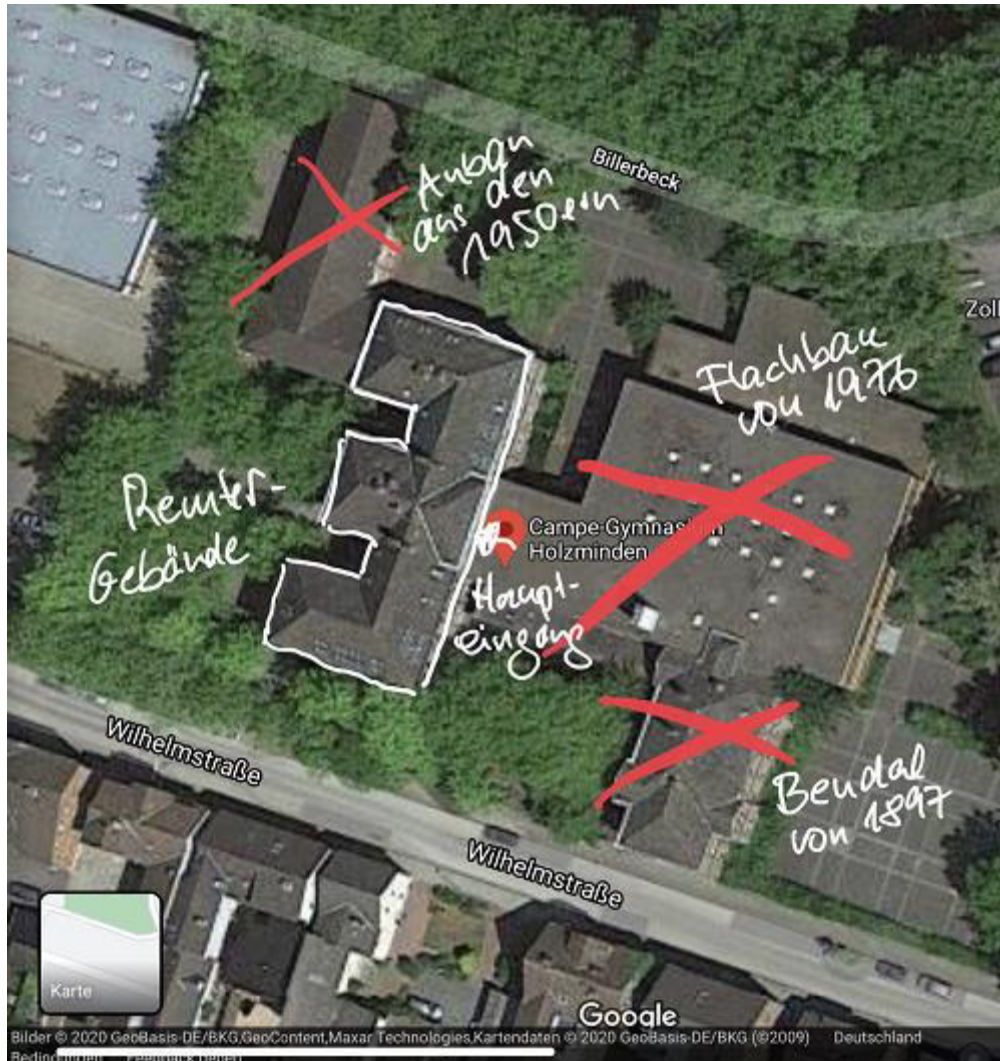




Text, Fotos: Piper, Klüver

Engagement für den Remter

Das Gebäude muss erhalten bleiben!



Darum geht es der Initiative aus ehemaligen Schülern und Lehrern, interessierten Bürgern und Architekturbegeisterten. Und das kam so:

„Am 29. Juni 2019 besuchten fünf Schüler des Abiturjahrgangs 1962 anlässlich der 450-Jahr-Feier ihre alte Schule und waren entsetzt über den entstellenden Anbau aus den 1970er Jahren. Noch schockierter waren sie, als sie von den Abrissplänen hörten, um Platz für eine neue Grundschule schaffen.“

Gegen diese Pläne formierte sich Protest. Am 6. Juli 2019 stellte der ehemalige Schüler und Architekt Dipl. Ing. Peter Harmuth einen förmlichen Antrag auf Unterschutzstellung des Remter-Baus an das Landesamt für Denkmalpflege in Hannover. Zur Begründung des Antrages wurde ausgeführt:

„Der Komplex stellt ein hervorragendes Beispiel des damaligen Bauens dar. So ist das Gebäude, insbesondere seine Fassaden mit ihrem Schmuck und der Remter, als beredtes Zeugnis der Baukunst jener Zeit und des damaligen Denkens zu sehen. Die Stadt Holzminden besitzt kein vergleichbares Bauwerk aus der Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Für die Wilhelmstraße und ihre Umgebung ist es prägend.“

Das Landesamt lehnte ab.

Jetzt, Stand März 2021, ist die Gruppe auf über 46 Aktive aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und sogar aus den USA, angewachsen.

- Unterstützende Leserbriefe in der örtlichen Presse folgten,
- eine Petition an den Landtag in Hannover ist auf den Weg gebracht,
- Politiker besichtigten das Remter-Gebäude,
- Stadtratsmitglieder wurden angeschrieben,
- die Bürgergenossenschaft Holzminden ist mit im Boot,
- Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins HGV sind im Kreis der Aktiven dabei,
- die Vereinigung Ehemaliger des Campe-Gymnasiums unterstützt die Initiative,
- der Verein „Stadtbild Deutschland“ wurde kontaktiert und schrieb einen Brief an den Holzmindener Bürgermeister und Stadtrat,
- ein Spendenkonto wurde eingerichtet, um die Expertisen von Architekturbüros zum Thema Remter-Erhalt finanzieren zu können.
- Ein Brief an den Stadtrat ist unterwegs,
- Videokonferenzen der Gruppe finden statt zur Abstimmung der Aktivitäten,
- Mitglieder besuchen Sitzungen des Stadtrats und des Bauausschusses.

Unklar ist allerdings nach wie vor die Gefühlslage in den zuständigen Gremien vor Ort, unklar ist auch momentan der Status des Grundstückstauschs am Billerbeck zwischen Stadt und Landkreis, der ja im Rahmen des Schulringtauschs nötig ist.

Am 12.12.2019 war noch im TAH zu lesen: Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau einer Grundschule (...) beauftragt der Rat die Verwaltung, „die Planungen am Standort Wilhelmstraße zu konkretisieren und dabei Lösungen für die Bestrebungen der Stadt zu erarbeiten, das Remter-Gebäude des Gymnasiums an der Wilhelmstraße zu erhalten“. Im TAH vom 06.01.2021 steht unter der Überschrift „Ein Wettbewerb für die neue Grundschule“, in dem über das weitere Verfahren mit dem Campe geschrieben wird: ... im Rahmen des Architektenwettbewerbs soll auch geklärt werden, inwieweit die Einbeziehung und Sanierung der vorhandenen Gebäudesubstanz möglich oder ein Abriss die wirtschaftlichere Lösung ist. Letzteres scheint wahrscheinlich.“

Es scheint nicht gut auszusehen für den Erhalt des Remter-Gebäudes.... Den meisten Stadt- und Kreisbewohnern, aber selbst auch Campe- Schülern und -Lehrern ist nicht immer klar, was der Remter-Bau eigentlich ist - man sieht ihn ja kaum noch vor lauter Anbauten. Darüber Klarheit zu verschaffen und der Öffentlichkeit und den Verantwortlichen die Schönheit des Altbaus vor Augen zu führen mit dem Ziel des Erhalts und der Sanierung, das ist die Absicht der Gruppe. Remter, das ist das Eingangsfoyer des ursprünglichen Schul-Gebäudes aus dem Jahr 1894. Die charakteristische Säulenhalle mit den Kreuzgratgewölben und den verzierten Sandsteinsäulen erinnert an den Gründungsort der Schule im Kloster Amelungsborn. Ein Remter - oder auch Refektorium genannt - diente als Speise- und Erholungsraum für Mönche oder Nonnen - in unserem Schulgebäude war es nun eine Pausenhalle für Schüler! Außen sind noch immer die schön verzierten Sandsteinelemente zu bewundern, der Portikus mit der originalen imposanten, geschnitzten Eichentür und dem goldenen Giebelspruch ist noch da. Die drei in Blei gefassten Rundbogenfenster über dem Eingang (heute zugemauert wegen des Anbaus) sind eingelagert und könnten wieder eingebaut werden. Und nur um dieses Kerngebäude geht es. Die Stadt als zukünftige Eigentümerin steht da nun einerseits vor finanziellen Herausforderungen durch einen denkbaren Teil-Abriss mit Freistellung und Sanierung des Remter-Gebäudes. Andererseits steht sie auch vor der reizvollen, kreativen Aufgabe, eine städtebauliche Weichenstellung neu zu gestalten. Dazu hat sich die Unterstützergruppe viele Gedanken gemacht. Was offenbar kaum auf Echo stößt, sind die Ideen zu einem „Kulturhaus“ mit einem schönen Empfang in der Säulenhalle, für Konzerte und Auftritte in der Aula, eine Café-Lounge für Lesungen, Übungsräume und Platz für Aufführungen und Ausstellungen für örtliche Kunst-,

Theater- und Musikgruppen ist denkbar. Ein Gründerzentrum für Start-Ups, in der Nähe der HAWK, ist vorstellbar. Es kann auch ein Ort für ein interaktives Sensorik-Labor mit einem botanischen Gewürzpflanzen-Garten sein. Denn der Entwickler des Vanillin und Begründer der Holzmindener Duft- und Geschmackstoffindustrie, Wilhelm Haarmann, war ja immerhin auch einmal Schüler dieses Gymnasiums.



Das einfachste wäre also, das Remter-Gebäude in die Neubaupläne der Innenstadt-Grundschule zu integrieren. Dazu gibt es fertig ausgearbeitete und nie umgesetzte Pläne eines Kölner Architekturbüros 2012, als der Landkreis noch einen Neubau für das Campe-Gymnasium am Standort des Campe-Gymnasiums mit Erhalt des Remters vorsah. Damit das Remter-Gebäude auch bei den Politikern und der Verwaltung von Stadt und Landkreis endlich in städtebauliche Planungen aufgenommen wird, sind offenbar noch mehr PR und Überzeugungskraft nötig! Blumensträuße zum 450-jährigen Jubiläum einer Schule sind das eine - tatkräftiges Handeln das andere! Daher bittet die Initiative um Spenden und auf der Website kann man sich weiter informieren und auch Unterstützer werden:

Begünstigter: Martin Chittka CAMPE-Remter

IBAN DE82 2606 2433 0108 2301 29

BIC GENODEF1DRA

Text, Bilder: Piper

Viele Hände, schnelles Ende!



(ALS) 1000 Tulpenzwiebeln waren mit Unterstützung unserer Schulleiterin Frau Schroth, unseren motivierten Fünftklässlern und den Lehrerinnen Frau Klett, Frau Halm und Frau Albers zügig unter die Erde gebracht (natürlich mit Abstand und Maske). Im Frühjahr können wir den Lohn unserer Arbeit ernten und hoffentlich bunte Tulpensträuße innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft verkaufen, um den Erlös zu spenden. 700€ konnten bisher durch unsere fleißigen Schülerinnen und Schüler gesammelt werden, die die Tulpenzwiebeln in den Pausen verkauften und Werbung für die Aktion „Tulpen für Brot“ machten. Denn unsere Schule lebt die Auszeichnungen als Humanitäre Schule und Umweltschule über das AG-Leben hinaus, um Projekte gegen Hunger und Armut zu unterstützen und sich dem Klima- und Umweltschutz zu widmen. Vielen Dank an alle für die Unterstützung, insbesondere auch an Johanna Peterschröder (Klasse 08-3) für das tiefgründige Plakat zur Aktion. Im Rahmen der Aktion wurden von der „Umwelt-AG“ und der AG „Humanitäre Schule“ am Campe-Gymnasium Tulpenzwiebeln verkauft oder angepflanzt. Aus dem Erlös der Zwiebeln und der blühenden Tulpen im Frühjahr werden Projekte gegen Hunger und Armut unterstützt.

Text, Bilder: Albers, Klett

Lockdown - Gutes und Schlechtes

Ergebnis einer Aufgabe im Fach Kunst

Von Marie B.:



Schlecht am Lockdown



Gut am Lockdown

Ein Lächeln in Corona-Zeiten

Klasse 05-2 und die Glückspost



(BOD | MUL) Die Aktion „Glückspost“ des Zentrums für ehrenamtliches Engagement möchte Kinder und Senioren in der Pandemie einander näherbringen und so Hoffnung schenken. „Eine tolle Aktion“, dachte sich die Klasse 05-2 des Campe-Gymnasiums und pausierte daraufhin ihre wöchentlichen Deutschaufgaben im Distanzlernen. In Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst drehte sich in Kalenderwoche 9 also alles um Briefe, Gedichte und Bilder, die Senioren unbekannterweise in dieser herausfordernden Zeit ein Lächeln ins Gesicht zaubern sollten. Herausgekommen sind dabei tolle Schriftstücke und Zeichnungen, die aufmunternde Worte spenden und teilweise sogar mit der Bitte um einen Antwortbrief versehen sind.

Hier ein paar Beispiele von vielen:

Glückspost



Tiana
10 Jahre

Hallo! Ich bin Tiana und 10 Jahre alt. Ich gehe in die fünfte Klasse. Ich bin im Homeschooling und manchmal ziemlich genervt - wahrscheinlich geht es ihnen so ähnlich! Da Geschichte mein Lieblingsfach ist und ich die griechischen Mythologien liebe, habe ich mich entschieden, die Geschichte der Pandora zu erzählen.



Es war einmal ein Titan, Prometheus, der den Menschen das Feuer brachte, obwohl Zeus (König des Kosmos) ihm gesagt hatte, dass er das lassen sollte. Also hat Zeus ihn bestraft. Aber bevor er bestraft wurde, warnte er seinen Bruder Epimetheus. Er sagte: „Nimm kein Geschenk an, die Götter wollen sich rächen. Ich muss jetzt los.“ Und so war es dann auch. Epimetheus bekam ein Geschenk nach dem anderen, aber keins nahm er an.



Auf dem Olymp beschwerte sich Zeus bei den anderen Göttern: „Er soll doch einfach nur das Geschenk annehmen und Krankheit und Tod über die Menschheit bringen. Ist das dann so schwer?“ Daraufhin sagte Aphrodite: „Wir könnten eine Frau erschaffen, die er heiratet. Sie wird das Geschenk öffnen.“ Also machten sich die Götter ans Werk und machten sie unwiderstehlich. Diese Frau nannten sie Pandora.





Text, Bilder: Multhaup, Bodner

Veröffe

Durchstarter in Physik

Schüler vom Schiller-Gymnasium in Hameln und vom Internat Solling in Holzminden qualifizieren sich für das Bundesfinale der deutschen Physikmeisterschaft GYPT 2021



Am 6. Februar 2021 fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT-Zentrums Hameln ganz anders als sonst nicht in den Physikräumen des Schiller-Gymnasiums statt, sondern virtuell vom eigenen Computer aus. Die acht Physik-Athletinnen und -athleten sowie einige Gäste haben sich zur Videokonferenz aus ganz Deutschland, aus Kasachstan und zeitweise aus der Deutschen Bahn zugeschaltet. Die gut vorbereiteten Vorträge und spannenden Diskussionen auf Englisch erfreuten die erneut hochkarätig besetzte Jury, bestehend aus Jonas Landgraf, IYPT-Vizeweltmeister 2016 und Masterand an der Universität Bayreuth und dem MPI für die Physik des Lichts, Kristin Wendelstorf, Leiterin des neuen GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium Holzminden, Prof. Dr. Jan Schmidt, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festkörperphysik der Leibniz Universität Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH) sowie Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums am Schiller-Gymnasium Hameln und Geschäftsführer des Schülerforschungszentrums Hameln-Pyrmont.

Die Schüler Maxim Jonah Walther, Marcel Paulus und Dario Elia Brümmer vom Schiller-Gymnasium Hameln traten diesmal bereits zum 5. Mal als Team „The Coopers“ bei der deutschen Physikmeisterschaft GYPT (German Young Physicists' Tournament) an. Dank ihrer langjährigen Erfahrungen konnten sie sich auch dieses Mal erfolgreich beim Regionalwettbewerb durchsetzen und für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Die jungen Talente Aidana Isakova und Benjamin Brüggemann vom Team „Hubis“ sowie Xiaowen Xu, Zheng Xing und Chen-Hsiang Hsu vom Team „(´・Д・) J OLG“ vom Internat Solling aus Holzminden waren zum ersten Mal dabei und beeindruckten durch gut vorbereitete Vorträge und interessant geführte Diskussionen. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen schaffte es Benjamin Brüggemann sich als Nachrücker für den Bundeswettbewerb zu qualifizieren, der am 6. und 7. März ebenfalls rein virtuell stattfinden wird. Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung finanziert. Das GYPT-Zentrum Hameln ist eines von bundesweit 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physik-interessierte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen. So konnten die Teilnehmer zu Beginn des Schuljahres eine von insgesamt 17 vorgegebenen physikalischen Fragestellungen auswählen und diese im ersten Schulhalbjahr selbstständig oder im Team bearbeiten. Neben dem qualitativen Verständnis der zu Grunde liegenden

physikalischen Zusammenhänge und einer detaillierten Planung und Durchführung ihrer Experimente, spielte auch die theoretische Beschreibung der physikalischen Vorgänge eine wichtige Rolle. So entwarfen Maxim und Dario beispielsweise wichtige Bauteile für ihr Experiment selbstständig am Computer und stellten diese danach mit 3D-Druckern her. Die Vorbereitung des erfolgreichen Hamelner Teams „The Coopers“ am GYPT-Zentrum Hameln erfolgte im Rahmen des Kurses „Treffpunkt Physik“, der vom Schiller-Gymnasium in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum (SFZ) Hameln-Pyrmont durchgeführt und von den Lehrkräften Dr. Lars Krieger und Dr. Endre Kajari geleitet wird. Die beiden Teams des Internat Solling wurden vor Ort vom dortigen MINT-Koordinator Dr. Frank Hubenthal bei Ihren Vorbereitungen betreut. Schlussendlich gilt jedoch: „Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb“, und so dürfen wir gespannt sein, wie sich das Team „The Coopers“ aus Hameln und Benjamin Brüggemann aus Holzminden am kommenden Wochenende beim Bundeswettbewerb schlagen werden. Für die finalen Arbeiten an ihren Projekten und ihre Matches beim Bundeswettbewerb drücken wir ihnen ganz fest die Daumen!

Text, Bilder. Wendelstorf

Einblick in unsere Zukunft

Lehrende des Campe-Gymnasiums besichtigen aktuellen Stand der Baumaßnahmen an der Liebigstraße



Alle Verantwortlichen für den Bau waren stets umstandslos ansprechbar und führten die Besucher durch das gesamte Gebäude



Ein Flur im Trakt der Naturwissenschaften



Ein Fachraum der Naturwissenschaften - alle Räume werden vor unserem Einzug noch einmal neu gestrichen, das Mobiliar z.T. ausgetauscht und neue digitale Tafeln installiert





Einer von zwei neuen Lichthöfen (genannt "Atrium II") im Blauen Würfel



Die zentrale Treppe des Blauen Würfels



Der zukünftige Mensabereich



Das neue Lehrerzimmer (man mag es kaum glauben: mit Platz für ALLE Lehrende)



Ein zukünftiger Klassenraum

„Meine Superkraft Vorlesen“ - Kino im Kopf

Herzlichen Glückwunsch - Schulsiegerin im Vorlesewettbewerb 2020/21 des 6. Jahrgangs ist Emilia Zenunaj aus der Klasse 6-2!!!!



(WAZ) Im diesjährigen Wettbewerb, ausgerichtet vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Stiftung Lesen, war alles etwas anders als sonst. Kein Lesewettbewerb in der Schülerbücherei vor Weihnachten, keine Präsenz vor Ort in der Schule, andere Wettbewerbsbedingungen und keine direkte Übergabe von Urkunden und Preisen für die Teilnehmer, die in diesem Jahr aus Friederike Hennigfeld (Klasse 06-1), Emilia Zenunaj (Klasse 06-2), Mia Dormann (Klasse 06-3) und Laura Nowak (Klasse 06-4) bestanden.

Was aber gleich geblieben ist und die Jury, bestehend in diesem Jahr aus Frau Appel, Frau Homeyer, Frau Kemper und Frau Kreitz, auch wieder begeistert hat, ist die Leseleidenschaft unserer Schülerinnen, die ihre jeweiligen Klassen als Klassensiegerinnen beim Schulentcheid digital vertreten haben. Bei den Lesebeiträgen zu Büchern von Barbara Robinson, „Hilfe, die Herdmanns kommen“, von Emma Flint, „Mein Leben voller Feenstaub und Konfetti

(schön wär´s)“, von Chris Colfer, „Land of stories - Die Suche nach dem Wunschzauber“ und Dagmar Hoßfeld, „Mein Leben, die Liebe und der ganze Rest“, konnte das Kopfkino der Jury so richtig stattfinden und unsere Leserinnen beeindruckten mit ihren Stimmen, ihren Betonungen, ihren experimentellen Herangehensweisen zu ihrer ausgewählten Lesestelle. Wahrlich wieder keine einfache Entscheidung für die Jury in ihrer Videokonferenz!

Nach langem gemeinsamen Austausch stand dann aber unsere Schulsiegerin, die das Campe-Gymnasium in der nächsten Regionrunde vertreten wird, einstimmig fest: Emilia Zenunaj aus der Klasse 06-2 mit ihrem Beitrag aus „Mein Leben voller Feenstaub und Konfetti (schön wär´s)“. Aber für alle Leserinnen gilt: Sie haben die Superkraft des Lesens und Vorlesens für sich entdeckt! Und das ist - gerade in diesen Zeiten - eine wichtige Kraft für sich und andere, Ruhe, Entspannung, Ablenkung zu finden und den anderen vielleicht auch einmal - digital über Hörbeiträge - mitzunehmen auf eine Fantasiereise! Herzlichen Dank!

Text, Bilder: Waitze

Emilia gewinnt Kreisentscheid beim Vorlesewettbewerb



Emilia Zenunaj aus der Klasse 6-2 konnte in der Stadtbücherei Holzminden ihren Preis und ihre Urkunde für den ersten Platz des diesjährigen Kreisentscheids beim Vorlesewettbewerb in Empfang nehmen. Ein entsprechender Artikel dazu erschien am Samstag im TAH und ist mit freundlicher Genehmigung nun auch hier zu sehen. Wir gratulieren Emilia, die ein tolles Buch für die zweite Runde ausgesucht und daraus gelesen hat, herzlich und wünschen ihr für die nächste Runde viel Lesespaß und Erfolg!!! Und ein Buchtipp für alle am Campe: Lest auch mal Emilias Buch, es lohnt sich!!!

Testen will gelernt sein

Johanniter unterstützen Umsetzung der COVID-19-Selbsttestungsvorgaben



(KOE) Nun also nur noch Präsenzunterricht, wenn man sich vorher zu Hause selbst getestet hat - bis auf den testfreien Freitag. Nachdem sich unsere Schule organisatorisch schon voll darauf eingestellt hatte, dass die Corona-Tests in der Schule vorgenommen werden müssen (alle Abläufe waren schon geplant - die Mitarbeiter gebrieft), wurde seitens der Landesregierung während der unterrichtsfreien Zeit nun doch umgeschwenkt auf Testungen zu Hause. Damit musste also kurzfristig eine recht weitreichende neue Planung vorgenommen werden, bei deren Umsetzung uns durch die Vermittlung unseres Elternrates glücklicherweise die Johanniter wesentlich unterstützten. Sie zeigten unseren Schülerinnen und Schülern, wie die Selbsttestung funktioniert, waren Ansprechpartner für entsprechende Sorgen und Unsicherheiten. Das Campe dankt für dieses ehrenamtliche Engagement! Der Schulelternrat beschränkte sich allerdings nicht nur auf die Vermittlung der Hilfe der Johanniter: Herr Müller-Rauschgold war vom frühen Morgen an längere Zeit dabei, um auch für alle Eltern unmittelbar sicher zu stellen, dass alles wie geplant ablief. Man sieht: auch der "nicht staatliche" Teil unserer Campe-Gemeinschaft schaut sehr genau auf das Geschehen und bringt sich ein, wo er kann. Danke!

Text, Foto: Körber

energie.TRANSFER

Das Campe kooperiert mit der Leibniz Universität Hannover, dem IPN Kiel und der Universität Duisburg-Essen



(WEN) Die Klasse 9-3 hat vom 26.04. bis 19.05.2021 am Forschungsvorhaben „energie.TRANSFER“ teilgenommen. Das „energie.TRANSFER“-Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Leibniz Universität Hannover, des IPN in Kiel und der Universität Duisburg-Essen. Die Schüler und Schülerinnen haben einen digitalen Physikunterricht zum Basiskonzept Energie ausprobiert. In einer von zwölf möglichen digitalen Unterrichtseinheiten ging es darum, wie ein Skateboard in einer Halfpipe ständig die gleiche Höhe erreicht. Entwickelt wurden die Unterrichtseinheiten von Julian Fischer aus Kiel. Vorbereitet und begleitet wurde die Testung von Tatjana Stürmer-Steinmann von der Uni Hannover.



Für die digitale Umsetzung der Einheiten wurde das Lernmanagementsystem Moodle genutzt und Ipad's von der Uni Hannover ausgeliehen. Da sich ein Teil der Klasse zu diesem Zeitpunkt noch im Homeschooling befand, wurden im Hybridmodell die Schüler per Iserv Videokonferenz zugeschaltet. Die Umwandlung der verschiedenen Energieformen erarbeiteten die 26 Schüler und Schülerinnen sehr

selbstständig mit Hilfe von Simulationen, ansprechenden Videos über einen Skateboardfahrer in der Halfpipe und in der Unterrichtsstunde durchgeführte Versuche. Dabei wurde zur besseren Darstellung der Reibungsenergie die entstehende Wärme mit Hilfe einer Wärmebildkamera sichtbar gemacht. Im Heimversuch bauten die Schüler und Schülerinnen eine Marmelbahn und simulierten dadurch den Skater in einer Halfpipe. "Das Projekt war eine gute Abwechslung zum normalen Unterrichtsgeschehen. Zudem war es schön, digital und in seinem eigenen Tempo zu arbeiten," äußerten sich Maya Lüdtker und Hannah Lembeck. Auch ein sehr anschaulicher Pendelversuch wurde im Vergleich zum Schwungholen des Skateboardfahrers von einigen Schülern und Schülerinnen ausprobiert. Die auf der Plattform „Moodle“ zu bearbeitenden Fragen beantworteten die Schüler und Schülerinnen der Klasse sehr selbstständig. Alina Markworth und Juliana Thönnissen stellten nach Abschluss des Projekts fest: „Wir fanden das Projekt sehr lehrreich und eine sehr gute Abwechslung zum alltäglichen Unterricht. Auch mit Corona war es einfach durch das „Online-Arbeiten“. Durch die bildlichen Darstellungen wurde einem der Unterrichtsstoff spielerisch nahegelegt. Der Spaß ist auch nicht zu kurz gekommen dabei. Auch kleine technische Probleme waren schnell gelöst. Insgesamt war es ein schönes Projekt, welches man auf jeden Fall wiederholen sollte.“ Um an dem Projekt teilnehmen zu können, absolvierte die Physiklehrerin Kristin Wendelstorf zunächst vier - auch digitale - Fortbildungen, um einen Einblick in die Konzeption und Administration der Unterrichtseinheiten zu bekommen. Dazu wurde sie zur Plattform Moodle und zum Basiskonzept fortgebildet. Abschluss der Fortbildung war die individuelle Anpassung der Unterrichtseinheit an die Klasse. Als Sicherung erstellen die Schüler und Schülerinnen zum Abschluss des Projekts sehr individuell und kreativ gestaltete Forschertagebücher, um den Inhalt des Projekts nachhaltig zu sichern.

Text, Fotos: Wendelstorf

Back to the roots

Klasse 05-3 in Amelungsborn



(KOE) Nun sind auch sie "echte" Campianer, die jetzt zumindest einmal vor dem Gebäude gestanden haben, das von der ursprünglichen Klosterschule im Kloster Amelungsborn die Zeiten überdauert hat. Aber nicht nur die Klasse 05-3 wurde in diesen Tagen von unserer Kollegin Frau Kißling, die dort seit vielen Jahren auch als kirchenpädagogische Fachkraft arbeitet, auf dem Gelände empfangen, sondern wieder einmal alle Klassen unseres aktuellen fünften Jahrgangs haben diese Schultradition gepflegt.



Dieses Schild bestätigt die Schulgründung der Vorläuferschule des Campes im Jahr 1569



Auch damals gab es schon freche Schüler, die ihren Namen als Graffiti in die Kirchenmauer(!) geritzt haben. Johan Philipp, ts ts ts...



Die Klosterkirche

Der perfekte Wandertag

Schülerbericht über den Ausflug der Klasse 05-2 nach Amelungsborn



(Hanna B.) Am Freitag, dem 25.06.21, waren wir alle sehr aufgeregt. Es war Wandertag. Zuerst würden wir alle mit dem Bus fahren. Dann würden wir am Kloster Amelungsborn ankommen und viele spannende Dinge entdecken. Danach würden wir noch zum Grillplatz wandern und Würstchen essen.



Dann ging es auch schon los. Wir stiegen alle in den Bus und konnten nicht aufhören zu quatschen. Die Busfahrt machte allen Spaß, sogar unsere Lehrerinnen hatten Spaß. Das Kloster wirkte sehr eindrucksvoll, als wir ausstiegen. Im Kloster lebt der Küster Herr Marx mit seiner Familie und seinen Hunden. Als wir uns umgesehen hatten, sollten wir uns aufteilen. Die eine Gruppe malte kleine Fensterbilder und die andere musste Rätsel lösen. Danach wechselten wir. Während des Rätsels lief uns öfter eine kleine Katze über den Weg, außerdem guckten wir nach Schafen, weil das Zählen der Schafe eine Aufgabe von uns war. Nachdem wir alles fertig hatten, frühstückten wir im Kräutergarten leckeres Kreuzbrot. Die Rosen dort rochen herrlich. Nach dem Frühstück fing es kurz an zu regnen, aber es hörte auch bald wieder auf.

Kurz bevor wir abreisten, konnten wir uns noch Pflanzen kaufen. Dann wanderten wir zum Grillplatz Hohenberg. Der Weg war nicht sehr lang, aber es war trotzdem lustig. Allen Autos, die vorbeifuhren, winkten wir. Manche Autos hupten uns sogar zu. Dann war es so weit, wir waren am Grillplatz angekommen.

Vier von unseren Müttern erwarteten uns schon. Herr Fenz kam dann auch noch dazu, denn vorher waren nur Frau Bodner und Frau Multhaus dabei. Alle aßen Bratwurst im Brötchen. Nach dem Essen erkundeten wir die Gegend. Wir kletterten alle einen steilen Hang hinauf und entdeckten sogar einen Teich mit Kaulquappen. Auf einmal rief Herr Fenz uns zusammen. Wir sollten ein Ballspiel spielen. Wenn wir es schafften, würden unsere Mütter ein Jahr lang den Klassenraum sauber machen müssen, wenn aber nicht, dann müsste Herr Fenz das tun. Leider schafften wir es nicht. Nach und nach wurden alle abgeholt. Schade! Dieser schöne Tag ging also langsam zu Ende. Doch trotzdem würden wir uns noch lange an diesen Tag erinnern, es war einfach zu schön. Hoffentlich machen wir so etwas Schönes bald nochmal! - Ende.

Auf der Baustelle Liebigstraße



Auf der Baustelle Liebigstraße



Fotos: Piper (April 2021)

InterAct English Camp at Campe



(DRO) Der Begriff „englische Woche“ ist uns eher aus dem Bereich des Profi-Fußballs vertraut, doch in der vergangenen Woche gab es tatsächlich so etwas wie eine englische Woche für Schüler und SchülerInnen des 9. Jahrgangs am Campe-Gymnasium. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die eigentlich traditionell für Ende von Jahrgang 8 gebuchte Sprachreise nach Brighton leider abgesagt werden. Um dennoch unseren SchülerInnen authentische Sprachbegegnungen mit MuttersprachlerInnen zu ermöglichen, hat sich die Fachgruppe Englisch dafür entschieden, ihnen eine Spracherlebniswoche am Campe anzubieten, unter Federführung von Coaches des Berliner gemeinnützigen Vereins InterAct, der es sich seit mehr als 10 Jahren zur Aufgabe gemacht hat, SchülerInnen für englische Sprache, Kunst und Kultur zu begeistern.



Und so reisten Andrea aus Canada, Bea aus Belize, Eddie aus England und Walter aus Canada für eine Woche nach Holzminden ans Campe-Gymnasium, um mit ihren ganz eigenen, kreativen Methoden unseren SchülerInnen aus Jahrgang 9 eben dieses Ziel näherzubringen. Während der Native Speaker

Week entwickelten unsere SchülerInnen unter Anleitung ihrer Coaches, die die intensive Spracherfahrung direkt ins Klassenzimmer gebracht haben, verschiedene Strategien und Methoden zum Erlernen der Fremdsprache und hatten bei unterschiedlichsten Übungsmodulen wie z. B. Meet and Greet, The Escape Room, Native Speaker Rotation, Quiz Time oder sogar Dance neben einer authentischen Spracherfahrung auch ganz viel Spaß: „Come on, dudes! Let’s get going!“ Das ließ sich im Verlauf der Woche immer wieder auf unseren Fluren vernehmen. „Es ist zwar sehr anstrengend, den ganzen Tag Englisch zu hören, zu verstehen und selber zu sprechen, aber es macht auch echt viel Spaß“, so Jan-Niklas Kiehne.



Davon konnten sich am Ende der Woche der Jahrgang 9, der Jahrgang 8 und Eltern der teilnehmenden SchülerInnen in einer bunten Abschlusspräsentation in unserer Aula selbst überzeugen, wo die SchülerInnen, selbstverständlich auf Englisch und unter Einhaltung aller Corona - Bestimmungen, ihre eigens erarbeiteten Ratespiele zum Thema fun facts, Gedichte, Rollenspiele, einen Tanz und sogar ein failed fairytale darboten. „I really enjoyed the Native Speaker Week!“, fasste auch Maren Woitas ihre Eindrücke am Ende der Spracherlebniswoche am Campe-Gymnasium auf der Bühne in der Aula zusammen und spricht damit sicherlich für viele ihrer MitschülerInnen. Und so bedanken wir uns bei der Schulleitung, die dieses Projekt ermöglicht hat, bei dem schulischen Förderverein, der es finanziell großzügig unterstützt hat, bei den KollegInnen, die die Coaches bei sich zuhause aufgenommen haben und nicht zuletzt bei den Eltern, die ihren Kindern die Teilnahme daran ermöglicht haben. Vielleicht heißt es ja im nächsten Jahr wieder: Bühne frei für InterAct! Let’s get started!

Text, Fotos: Drosselmeyer

Experten der Naturwissenschaften

Auszeichnung der besten MINT-Abiturienten am Campe

(WEN) Nach der Verleihung der Abiturzeugnisse durch die Tutoren erfolgte wie in jedem Jahr die Auszeichnung der besten Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Fächern. Begonnen wurde mit dem Fach Biologie mit einleitenden Worten der Fachschaftsleiterin Alina Klett. Die Kursleiterin Vanessa Marx überreichte Max Kohlenberg für das beste Biologieabitur das Buch „Der Mensch - Anatomie und Physiologie“ von Johan Schwegler, welches von der Firma Symrise gespendet wurde.



Max Kohlenberg und Vanessa Marx

Anschließend wurden die drei besten Chemiker Max Kohlenberg, Mika Tessmer und Richard Rövenich ausgezeichnet. Alle drei erhielten als Preis von der „Gesellschaft Deutscher Chemiker“ (GDCh) eine kostenlosen Mitgliedschaft für ein Jahr. Zusätzlich händigten die beiden Chemielehrerinnen Wibke Heerdt und Kristin Wendelstorf das ansprechende Buch von Theodore Gray „Reaktionen. Chemie im Bild!“ den Preisträgern aus.



von links: Richard Rövenich, Mika Tessmer, Max Kohlenberg, Kristin Wendelstorf, Wibke Heerdt
 Max Kohlenberg hat außerdem an der diesjährigen Chemieolympiade teilgenommen und zählt nach abgeschlossener zweiter Runde zu den besten 660 Chemietalenten ganz Deutschlands. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich!!



Die „Deutsche Physikalische Gesellschaft“ (DPG) stellte den diesjährigen Preis für den besten Physikabsolventen zur Verfügung. André Schäfer erhielt einen Buchpreis und eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der DPG. Überreicht wurde der Preis von Wibke Heerdt, da Kursleiter Dr. Said El Moussati leider aus krankheitsbedingten Gründen nicht an der Preisverleihung teilnehmen konnte.



André Schäfer und Wibke Heerdt

Zusätzlich konnten sich André Schäfer und Dominik Schmitt über den Preis für die besten Mathematikabiturprüfungen freuen, der von der „Deutschen Mathematiker Vereinigung“ gestiftet wurde. Die beiden bekamen das Buch „Pi & Co -Kaleidoskop der Mathematik“, das ihnen die Fachbereichsleiterin Michaela Halm überreichte.



<="" p="" style="margin: 0px; padding: 5px 10px; box-sizing: border-box; max-width: 100%;">

André Schäfer, Dominik Schmitt und Michaela Halm

Insgesamt eine sehr erfreuliche Leistung in den Naturwissenschaften. Wir gratulieren allen Schülern noch einmal sehr herzlich!

Text und Fotos: Wendelstorf

Was macht eigentlich... - unsere Baustelle?



Auch der Außenbereich wird neu gestaltet

(KOE) Im Zuge der Abordnungen an andere Schulen, die unser Campe-Gymnasium auch gegenwärtig noch zu leisten hat, wurden dieser Homepage Fotos vom aktuellen Stand der Baufortschritte zugespielt (Fotos: PIP): Der europaweit spürbare Baustoffmangel hinterlässt zwar seine Spuren, aber es wird getan, was möglich ist - schauen wir, wann wir dann wirklich umziehen können.



Endlich: Licht im Würfel!

Dienst erfolgreich beendet.



Das Campe hat zum Ende dieses Schuljahres gleich drei langgediente Mitglieder seines Kollegiums verabschiedet: **Herrn Ertel**, **Frau StR' Frühling** und **Frau StR' Kißling**. Wir wünschen ihnen allen einen langen, gesunden und erfüllenden 'dritten Lebensabschnitt'.

Diese Fotos stammen von Frau Albrecht-Hennigfeld:















Text und Fotos: Körber

StABlItät in Corona-Zeiten

Das Campe entlässt seine Abiturientia 2021



(KOE) Mit jedem Abiturjahrgang geht Besonderheit einher, denn immer steht die Übergabe der Allgemeinen Hochschulreife für viele Jahre der Mühe und spezifischen Entwicklung von den jeweiligen Abiturient:innen, aber auch den Lehrenden, Eltern und übrigen Menschen, die sie dabei begleitet haben. Doch in diesem Jahr waren die Rahmenbedingungen so eigenartig, dass es dieser Jahrgang im historischen Rückblick in die Riege der besonderen geschafft haben wird: sie sind der "Corona-Jahrgang"! Und diesem ist es unter den widrigsten Umständen gelungen, sich sein Abitur zu verdienen, und er hat es sogar geschafft, eine in jeglicher Hinsicht komplette Abiturentlassungsfeier auf die Beine zu stellen.



Die Schulleiterin versteht das Abi-Motto "StABlI" mit einem konkreten Hintergrund



Auch die Intermezzi wurden vom Jahrgang gestaltet



Lehrerrede: Er hatte keine Ahnung und sie war eine Kachel



Die engagierte Arbeit von Frau Saum wurde gewürdigt, ebenso die von Frau Schroth und vielen weiteren, die sich für den Jahrgang bemüht haben.



Übergabe der Abiturzeugnisse



Der Abiturskurs von Frau Marx



Der Abiturskurs von Frau Heerdt



Der Abiturskurs von Frau Griesbach



Der Abiturskurs von Herrn Kretschmann



Der Abiturskurs von Herrn Winter



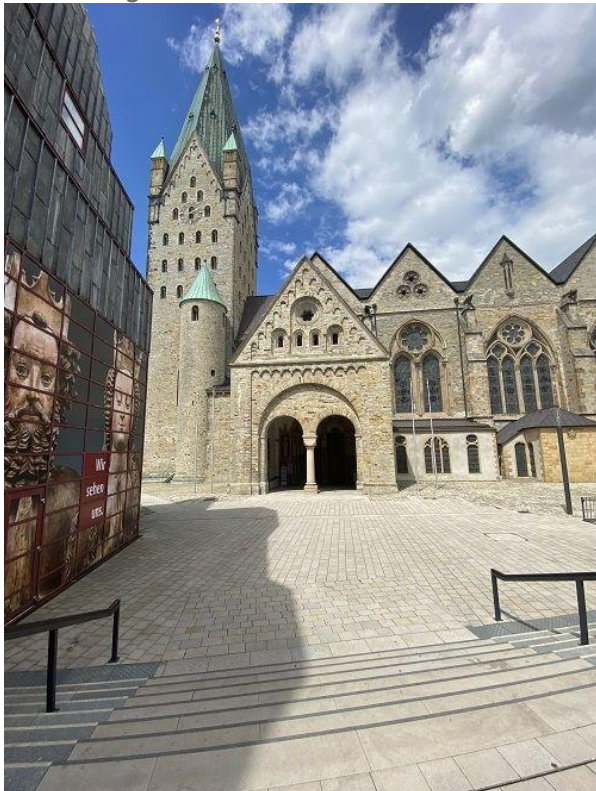
Der Abiturskurs von Herrn Adamek

Auf den Spuren Karls des Großen

Exkursion eines unserer 12er-Geschichtskurse nach Paderborn



(Hannah Schwerdtfeger) Im Rahmen einer Exkursion besuchte der Geschichtsleistungskurs des zwölften Jahrgangs am 07. Juli 2021 unter Begleitung von Herrn Haas und Herrn Jansen das LWL-Museum in der historischen Kaiserpfalz in Paderborn: Im Mittelalter war Paderborn ein bevorzugter Aufenthaltsort von verschiedenen Königen und Kaisern. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden eher zufällig zwei dieser Paläste lokalisiert und ausgegraben. Auf Grundlage dieser historischen Pfalzen brachte Frau Dr. Nikola Karthaus in einer eineinhalbstündigen Führung den Schülern zahlreiche Ausstellungsstücke aus der Zeit näher, veranschaulichte das Leben der Menschen in Zeiten der Völkerwanderung und erweckte die mittelalterliche Pfalz wieder zum Leben. Nach der Führung folgte ein kurzer Fußmarsch zu den Paderquellen und eine Besichtigung des Paderborner Doms, dessen Anziehungspunkt u.a. das „Drei-Hasen-Fenster“ im spätgotischen Kreuzgang bildet; ein Wahrzeichen der Stadt Paderborn. Nach vielen gewonnenen interessanten Eindrücken kehrten der Geschichtskurs nachmittags zurück nach Holzminden.



Der Paderborner Dom

Der Natur ins Herz geschaut

Zum siebten Mal sind Campe Schülerinnen beim Wettbewerb „Das ist Chemie!“ unter den Besten Niedersachsens



Kollage der Preisverleihung DICH-Wettbewerb Gruppe A Freitag 10.07.2020 und Gruppe B Montag 13.07.2020 (es fehlen leider Hanna Schäfers, Nina Backes, Julian Merk, Mika Matyssek, Noel Duwe, Julian Just, Valentina Brill, Joe Timmermann, Lea Arinze und Frau Mareike Helmer)

(WEN) In diesem Jahr stand der Wettbewerb unter dem Motto: die tolle Knolle - die Chemie der Kartoffel. Bereits am 18. Dezember 2019 startete am Campe der diesjährige DICH Wettbewerb mit einem Experimentiertag für interessierte Schüler*innen der 5. Klassen. Bei weiteren Versuchsnachmittagen im März experimentierten zusätzlich Schüler*innen der 6. Klasse in den Chemieräumen des Campe-Gymnasiums. Da wurden die Kartoffeln einmal anders als sonst, im Becherglas gekocht, „Zauberkartoffelbrei“ und eine recht stabile Kartoffelfolie hergestellt. Trotz des ungewohnten Schulalltags durch Corona fertigten insgesamt 31 Schüler*innen nach den Experimentiernachmittagen eigenständig ein Versuchsprotokoll an.



Henrike Bode und Emma Wendt (beide Klasse 5-2) gelang ein ausgezeichnetes Versuchsprotokoll, so dass sie unter den Besten der dieses Mal 1287 teilgenommenen Schüler*innen ganz Niedersachsens waren. Leider konnte die im Phaeno in Wolfsburg geplante Preisverleihung in diesem Jahr nicht stattfinden. Trotzdem war die Übergabe der Preise und Urkunden unter freiem Himmel etwas besonders. Die Preisverleihung fand nicht nur kontaktlos unter freiem Himmel statt, es gab gleich zwei Verleihungen. Die Schüler*innen der Gruppe A erhielten ihre Urkunden und Preise am Freitag, den 10.07.2020, die Schüler*innen der Gruppe B mussten sich bis zum folgenden Montag, 13.07.2020, gedulden. Verliehen wurde der Preis (bestehend aus einer Eintrittskarte für zwei Personen ins Phaeno, dem Buch „Komisch, alles chemisch“, dem „Das ist Chemie!-Laborlöffel“ und einem 10 Euro-Gutschein für den Einkauf in einer Buchhandlung) durch die Schulleiterin Inez Schroth gemeinsam mit der betreuenden Lehrkraft Kristin Wendelstorf. Auf das Händeschütteln und eine direkte Urkundenübergabe musste dabei verzichtet werden. So wurde eine Treppenstufe kurzerhand zum kontaktlosen Übergabepunkt.



Weiterhin wurden in diesem feierlichen Rahmen unter Bäumen fünf sehr erfolgreiche Schüler*innen aus den 5. Klassen geehrt: Anna Lena Rieger, Laura Müller, Lea Klein (alle Klasse 5-1), Janosch Kiehne (Klasse 5-2), Luca-Noel Grothe, Henrik Schulz und Elias Teichreib (Klasse 5-3). Sie erhielten alle den „Das ist Chemie!-Laborlöffel“ als Sachpreis und einen 10 Euro-Buchgutschein. Betreut wurden die Fünftklässler*innen von ihren Fachlehrerinnen Alina Klett, Kristin Wendelstorf und Mareike Helmer. Alina Klett betreute zusätzlich noch zwei Schülerinnen aus der Klasse 6-1, die sehr erfolgreich bei dem Wettbewerb abgeschnitten haben: Wiebke Hauck und Lea Christoph. Beide Schülerinnen erhielten ebenfalls den „Das ist Chemie!-Laborlöffel“ und einem 10 Euro-Buchgutschein. Zusätzlich haben noch 22 Schüler*innen erfolgreich abgeschnitten: Laura Schoppe, Zoey Klinger, Mia Bischoff und Nina Backes (alle Klasse 5-3) betreut von Mareike Helmer. Aus der Klasse 6-1 (Betreuung durch Alina Klett) nahmen die Schülerinnen Lilly Rathmann, Ceren Göktas und Hanna Schäfers erfolgreich am DICH-Wettbewerb teil. Auch aus der Klasse 6-4, betreut von Vanessa Marx, nahmen 11 Schüler*innen erfolgreich am diesjährigen Wettbewerb teil: Julian Merk, Mika Matyssek, Len Trautzsch, Noel Duwe, Julian Just, Valentina Brill, Benedikt Just, Joe Timmermann, Victoria Federozow, Lea Arinze und Carina Bertram. Die letzten drei genannten Schülerinnen wurden außerdem noch von Wibke Heerdt betreut. Die neuen Aufgaben für den DICH-Wettbewerb stehen ab dem 2. November 2020 im Internet zur Verfügung. Einsendeschluss ist dann der 19. März 2021. Unterstützt wird der Wettbewerb vom VCI Nord (Fonds der Chemischen Industrie) und dem Niedersächsischen Kultusministerium. Alle betreuenden Lehrkräfte freuen sich auf eine rege Teilnahme und sind gespannt, was wohl dieses Jahr das Thema sein wird.

Text und Bilder:Wendestorf

Farbraumkörper... aha!

Unsere 12er auf den Malspuren berühmter Künstler



(KMN|PIP) Endlich mal wieder raus aus der Schule, rein in die Kunst! Die beiden Abiturse Kunst des Jahrgangs 12 am Campe-Gymnasium erlebten am 8. Juli einen anregenden und gut gelaunten Aufenthalt im Sprengel-Museum Hannover mitten zwischen bekannten Originalen berühmter Künstler. In Begleitung der beiden Kurslehrer und Museumspädagoginnen konnten in zwei kleinen Gruppen Bilder von Max Beckmann, Otto Dix, Pablo Picasso, Per Kirkeby, El Lissitzky, Kurt Schwitters, Umberto Boccioni und aktuelle Werke, etwa von Florentina Pakosta, betrachtet werden. Viele Bilder waren den Schülerinnen und Schülern bereits durch den Unterricht bekannt, und trotzdem war es etwas ganz Besonderes, den Bildern und Assemblagen im Original zu begegnen: „Guck mal, da hängt ja unser Bild aus dem Unterricht!“

Das Sprengel-Museum hatte anlässlich der Themen des Zentralabiturs Kunst extra Werke aus dem Sammlungsarchiv in die Ausstellung gehängt - daher waren außer den Campe-Schülern auch noch einige andere Kunstkurse im Gebäude unterwegs. Mit kleinen praktischen Aufgaben etwa zur Neukomposition von El Lissitzkys abstraktem „Proun 30t“ von 1920 versuchten die Jugendlichen grafische, flächige Elemente zu virtuellen, abstrakten Bildräumen werden zu lassen. Was heute angesichts von Virtual Reality wenig spektakulär wirkt, war in den 1920er Jahren absolut neu, eine neue Weltsicht, eine umfassende neue Vision von bildender Kunst und Architektur. Sich in die Welten der damals agierenden Künstler hineinzusetzen, war gar nicht so leicht - die biografischen Bilder von Max Beckmann oder Otto Dix zu entschlüsseln, erforderte viel Einfühlungsvermögen und angeregte Diskussionen vor den Bildern. Am Ende waren sich alle einig: So nah wie heute waren sie den Künstlern vorher noch nie gekommen.



Fotos, Text: Kretschmann, Piper